

Rechte Musik?

(Verfasst 2020)

Musik ist eine Abfolge von Klängen und Schallwellen, die von sich aus keine politischen Botschaften vermitteln können.¹ Melodien und Noten lassen sich nicht von einem Benutzer (Interpret, Hörer) oder für einen Verwendungszweck instrumentalisieren. Demnach können Klänge und Geräusche keine Gesinnung vermitteln und lassen sich folglich auch keiner solchen zuordnen. Es gibt daher weder eine singulär rechte oder linke, noch eine militärische, pazifistische oder xenophobische Musik im eigentlichen Sinne. Der Ausdruck „rechte Musik“ ist deshalb irreführend bzw. die Botschaften geben den ideologischen „Ton“ an.

Das von mir oft benutzte Wort „Rechtsrock“ stellt die rechte Musikszene daher nur teilweise dar. Bei ungefähr der Hälfte der mir bekannten ca. 25.000 Lieder handelt es sich stilistisch um klassische Rockmusik. Hinzu kommen gerade seit der Jahrtausendwende weitere Stile wie Balladen, Black Metal, Dark Wave, Hardcore bis hin zu HipHop und sogar Rap.

Gerade weil bei den Songs und Stücken der rechten Szene die Texte ein großes Gewicht haben, ist der Inhalt das Verbindende – die Musik das Schmückende. Sicher ist der Begriff „Rechtsrock“ dadurch ebenfalls unzutreffend, aber Sie sind ja schließlich auf www.Rechtsrock.de und nicht auf www.rechtsextremes-Gedankengut-in-musikalischem-Gewand.com.

¹ Vgl.: Dollase, Rainer: Welche Wirkung hat der Rock von Rechts?; in: Baacke, Dieter / Farin, Klaus / Lauffer, Jürgen (Hrsg.): Rock von Rechts 2. Milieus, Hintergründe und Materialien. Schriften zur Medienpädagogik 28; a. a. O.; S. 107.

Vgl.: Dollase, Rainer: Rock gegen Rechts – Rock von Rechts. Oder: Wie Musik eine politische Bedeutung und Funktion erhält oder auch nicht; in: Frevel, Bernhard (Hrsg.): Musik und Politik. Dimensionen einer undefinierten Beziehung; Regensburg 1997; S. 110.